

18.08.2018

Offener Brief Nahverkehrsplan 2019-2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand der SPD Karow-Buch möchte hiermit zur Fortschreibung des Berliner Nahverkehrsplans Stellung nehmen:

Insgesamt sehen wir in der Berücksichtigung des nordöstlichen Stadtrands erheblichen Nachbesserungsbedarf.

Anfang Juli bekannte sich der Senat zur **Förderung des Regionalverkehrs**, um damit der wachsenden Zahl an Pendlerinnen und Pendlern aus dem Berliner Umland gerecht zu werden. Aus Sicht der SPD Karow-Buch wäre es daher von großem Interesse für die Stadt Berlin die Gesundheitsregion Buch, einer der zehn Zukunftsorte Berlins, verkehrstechnisch besser anzubinden. Die BVV Pankow hat daher am 6. Juni 2018 einstimmig beschlossen, sich für den Bau eines **Regionalbahnsteigs am Bahnhof Buch** einzusetzen.

(siehe: <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=4837>)

Wir fordern daher, dass ein solcher Regionalbahnhalt mit vordringlichen Bedarf im Nahverkehrsplan verankert wird.

Aus unserer Sicht ist daher auch der **vordringliche Bau eines Turmbahnhofs am Karower Kreuz nicht notwendig** (siehe u.a. ÖPNV-Bedarfsplan S. 73), wirtschaftlich und verkehrstechnisch wohl auch nicht zweckdienlich: Die Gleisführung am Karower Kreuz lässt eine Verbindung aller dort kreuzenden Regional- und S-Bahnlinien nicht zu, da diese u.a. über Außenkurven fahren (mit der neuerlichen Sanierung des Karower Kreuzes wurde diese Streckenführung gar zementiert). Die Umsteigemöglichkeiten wären hier tatsächlich sehr überschaubar, zumal die Verlängerung der S-Bahn aus Wartenberg, die Anbindung des Karower Kreuzes an den Nahverkehr/MIV und der Bau weiterer Kreuzungsbahnhöfe am Außenring überhaupt nicht oder nur mit geringerer Priorität berücksichtigt wurden.

Stattdessen fordern wir einen **zügigeren zweigleisigen Ausbau der S2 zwischen Buch und Bernau** (siehe u.a. ÖPNV-Bedarfsplan S. 53) im Realisierungshorizont **2020-2025**. Auf S. 61 des ÖPNV-Bedarfsplans wird zu Recht darauf hingewiesen, dass die eingleisige Streckenführung der S2 auf diesem Abschnitt zur hohen Unpünktlichkeit im gesamten Nord-Süd-S-Bahnnetz führt. Aus unserer Sicht ist es daher unumgänglich diese Maßnahme schnellstmöglich zu realisieren. Gleichzeitig wäre es aus unserer

Sicht sinnvoll, den **Takt der S2 bis nach Bernau auf einen 10min-Takt** zu verdichten, um auch dort die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen.

Nicht zuletzt sehen wir auch Nachbesserungsbedarf in der Berücksichtigung der **Nahversorgung durch Busverbindungen** u.a. zwischen Karow, Französisch Buchholz, Blankenburg und Hohenschönhausen. Angesichts wachsender Ortsteile muss auch die Nahversorgung mit dem gestiegenen Bedarf Schritt halten. Wir sehen daher gute Gründe für die Einrichtung neuer Buslinien, bzw. Taktverdichtung bestehender Linien.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nicolas Drathschmidt